

**Fachtagung Kinderschutz: Partizipation
in Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung**
2. Juni 2023, Muttenz

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Kinder- und Jugendhilfe
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz
T +41 61 228 51 42
kinderschutztagung.sozialearbeit@fhnw.ch

www.fhnw.ch/soziale-arbeit
www.kinderschutztagung.ch

**Fachtagung Kinderschutz: Partizipation
in Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung**
2. Juni 2023, Muttenz

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen
des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)



Fachtagung Kinderschutz: Partizipation in Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung

Kinder und Eltern an Kinderschutzverfahren und im Kontext von Hilfen zur Erziehung zu beteiligen, ihre Sichtweisen anzuhören und ihre Meinungen einzubeziehen, verwirklicht rechtliche Vorgaben und demokratische Grundprinzipien. Partizipation gilt als gewichtiger Wirkfaktor in den Hilfen zur Erziehung und in zivilrechtlichen Kinderschutzmassnahmen und entspricht darüber hinaus dem menschlichen Grundbedürfnis nach Selbstbestimmung und Autonomie. In der Praxis des Kinderschutzes und der erzieherischen Hilfen ist die Verwirklichung von Partizipation jedoch mit einigen Herausforderungen verbunden. Es besteht eine grosse Vielfalt an Haltungen und Vorgehensweisen, die vermuten lässt, dass nicht alle Heranwachsenden, aber auch nicht alle Eltern, in gleichem Mass bei wichtigen, sie betreffenden Entscheidungen mitwirken und sich einbringen können.

Die Tagung soll eine Standortbestimmung ermöglichen, wie Partizipation im Schweizer Kinderschutz, im Rahmen von zivilrechtlichen Kinderschutzverfahren, Kinderschutzmassnahmen und Hilfen zur Erziehung, verstanden und realisiert wird. In verschiedenen Formaten werden aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisentwicklungen vorgestellt und diskutiert.

Tagungsverantwortung und -leitung

Brigitte Müller, Dr. phil., Psychologin FSP, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Paul Burkhard, MA, wissenschaftlicher Assistent, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Ort

Die Tagung findet am FHNW-Campus, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz statt.

Kosten

Ganzer Tag	CHF 315 (inkl. Verpflegung)
Grusswort, Einführung und Eröffnungsvortrag (online)	CHF 50
Abschlussvortrag (online)	CHF 50
Eröffnungs- und Abschlussvortrag (online)	CHF 80

Anmeldung

Online unter www.kinderschutztagung.ch bis 23. Mai 2023.

Kontakt

Jeannette Ritschard, jeannette.ritschard@fhnw.ch

Freitag, 2. Juni 2023, 09.15 – 16.15 Uhr

08.45	Eintreffen
09.15	Grusswort Bettina Junker, Geschäftsleiterin UNICEF Schweiz und Liechtenstein
09.20	Begrüssung und Einführung Kay Biesel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
09.30	Eröffnungsvortrag: Beteiligung von Kindern und Eltern im Kinderschutz. Grundlagen. Anforderungen und Perspektiven. Ulrike Urban-Stahl, Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Sozialpädagogik
10.30	Pause
11.00	Vorträge in Teilgruppen
Vortrag 1	Beteiligung von Kindern und Eltern in Kinderschutzverfahren. Wie erleben Kinder und Eltern Kinderschutzverfahren? Aline Schoch, Stefan Schnurr, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Vortrag 2	Partizipation im Pflegekinderwesen Stefan Königeter, Departement Soziale Arbeit OST Gisela Kilde, ZHAW Fachstelle für Sozialrecht
Vortrag 3	Kinder berücksichtigen in der SPF? Wirkungen von SPF im Spannungsfeld der Adressierung von Eltern und Kind Marina Wetzels, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
12.15	Stehlunch
13.15	Workshops Insgesamt acht Workshops zu Partizipation in den Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none">– zivilrechtliche Kindesanhörung– stationäre Erziehungshilfen– Familienrat– Sozialpädagogische Familienbegleitung– Ombudsstelle Kinderrechte– Selbstvertretungsorganisationen– Rückplatzierung– Führung
	Genauere Informationen entnehmen Sie unserer Website: www.kinderschutztagung.ch/fachtagung-kinderschutz-2023
14.45	Pause
15.15	Abschlussvortrag: Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus dem Projekt Intapart: Praxisempfehlungen und Gesetzesentwurf. Michelle Cottier, Département de droit civil, Université de Genève Brigitte Müller, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
16.15	Ausblick und Schluss: Kay Biesel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW